

# Tränengase

## Vorkommen:

Tränengase gehören zu einer Stoffklasse, die sich dadurch auszeichnet, die Schleimhäute der Augen, des Nasen- und Rachenraums, aber auch die Haut zu reizen und durch diese sehr unangenehme Wirkung dazu geeignet scheinen, große Menschenansammlungen zu zerstreuen oder einzelne Personen kampfunfähig zu machen. Im Zusammenhang mit den Unruhen der letzten Jahre in mehreren europäischen Städten wurden solche Mittel gehäuft angewendet. Sie werden aber nicht nur von der Polizei angewendet, sondern auch beim Militär v.a. bei der Dichtigkeitsprüfung der Gasmasken und Angehörigen verschiedener Berufsgattungen wie Schalterbeamte, Angestellte von Bewachungsgesellschaften etc....

Aus einer ganzen Reihe von Substanzen mit tränenreizender Wirkung werden heute folgende angewandt:

Chlorazetophenon (CN) (s. dort)

Orthochlorbenzalmalodinitril (CS) (s. dort)

Dibenzoazepin (CR) (s. dort)

## Toxizität:

Bedingt durch die verschiedenen chemischen und physikalischen Eigenschaften stehen für die drei verschiedenen Substanzen verschiedene Anwendungsmöglichkeiten zur Verfügung. Alle drei sind bei Normaltemperaturen Festkörper und müssen entweder als feine Partikel in der Luft verteilt werden oder in einem geeigneten Medium gelöst direkt mit Personen in Kontakt gebracht werden. Bei jedem Anwendungstyp können sehr unterschiedliche Konzentrationen der Tränengase am Wirkort, d.h. am Auge, auf der Haut oder in der Einatemungsluft entstehen. Es ist deshalb von großer Wichtigkeit, die zur erwünschten Wirkung erforderlichen Konzentrationen für jede Anwendungsart genau zu kennen. Die effektiv auftretenden Konzentrationen sind auch von Faktoren wie Art der Waffe, Distanz von der Quelle zum Opfer, Einwirkungszeit des Wirkstoffes, Reaktionsfähigkeit und Fluchtmöglichkeit des Opfers, sowie von den örtlichen Gegebenheiten abhängig.

## Symptome:

Reizung der Augen, des Nasen-Rachenraumes, bei Anwendung in geschlossenen Räumen oder in hoher Konzentration auch der Lungen bis hin zum Lungenödem, Hautreizung.

## Nachweis:

Gaschromatografie

## Therapie:

Augen sofort mit Isogutt-Augenspülflasche spülen.

Haut mit Roticlean oder 4%iger Natriumbikarbonatlösung oder Wasser und Seife abspülen.

Nach Einatmen in geschlossenen Räumen Auxiloson-Dosier-Aerosol (5 Hübe) zur Prophylaxe eines Lungenödems einatmen lassen.

## Literatur

VONDÄNIKEN, A.: Literaturübersicht über die Toxikologie der Tränengase. Bern, 1983